

Verschmelzung nicht von heute auf morgen

Fusion der DRK-Kreisverbände Rastatt und Bühl/Achern Thema bei Versammlung

Gaggenau (er) – Zahlreiche Mitglieder waren am Freitag der Einladung zur Kreisversammlung des DRK-Kreisverbandes in der Festhalle Bad Rotenfels gefolgt.

„Wie Sie wissen, sind wir mit der abschließenden Rechnungslegung für das Wirtschaftsjahr 2014 stark in Verzug gekommen. Deshalb hinken wir mit unseren Hauptversammlungen immer ein Jahr hinterher“, leitete Aufsichtsratsvorsitzender Hans Jürgen Pütsch seinen Bericht für das Wirtschaftsjahr 2015 ein. Er informierte, dass 2015 „positiv gestaltet“ werden konnte. Auch für 2016 könne ein positives Ergebnis erwartet werden. Zu den Themenschwerpunkten zähle der Verkauf der DRK-Immobilie Kuppenheim. Darüber hinaus habe den Aufsichtsrat die Personalie des Altgeschäftsführers beschäftigt, mit dem 2016 eine außergerichtliche Vereinbarung getroffen habe werden können.

Die Zusammenarbeit mit dem DRK-Kreisverband Bühl/Achern konnte 2015 „nachhaltig intensiviert werden“, sagte Pütsch weiter. So wurde das gemeinsame Kompetenzzentrum für Personal- und Finanzbuchhaltung aus der Taufe gehoben. „Den Vorschlägen der Aufsichtsräte und Geschäftsführungen, über eine Verschmelzung der benachbarten Kreisverbände nachzudenken, sollten bald Taten folgen. Ein Unterfangen dieses Ausmaßes kann nicht von heute auf morgen umgesetzt werden. Einige technische Hürden sowie Befindlichkeiten müssen aufgearbeitet und gelöst werden. Wir sollten den Prozess daher nicht auf die lange Bank schieben.“

Kreisgeschäftsführer Michael Haug bezeichnete das Jahresergebnis als „relativ gut“. Als operatives Ergebnis seien 192 000 Euro erwirtschaftet worden. „Damit haben wir eine Basis gefunden, auf die wir aufbauen können. Wir sind mit

den Zahlen wieder im schwarzen Bereich.“ Haug zufolge sei eine positive Fortführungsprognose gegeben, man erwarte „Gewinne in den nächsten Perioden“. Wirtschaftsprüfer Jürgen Cummerow bestätigte die ordnungsgemäße Führung der Bücher. Die Festsetzung der Jahresrechnung 2015 wurde einstimmig beschlossen.

In seinen Grußworten betonte Oberbürgermeister Christof Florus die große Bedeutung des Deutschen Roten Kreuzes. Er lobte die Unterstützung der insgesamt rund 9000 DRK-Mitglieder im Landkreis und das große Engagement der rund 900 aktiven Kräfte aus den 14 Ortsvereinen.

Es folgten die Berichte der Fachdienstgruppen. Kreisbereitschaftsleiter Hans Jürgen Brüssow: „Die ehrenamtlich Aktiven leisten Unglaubliches. Wenn diese Arbeit bezahlt werden müsste, wären das immens hohe Kosten. Die Aktiven sind multifunktional aus-

gebildet. Bei Blutspendeaktionen brauchen wir jedoch mehr Unterstützung seitens der Blutspendezentrale“, sagte Brüssow. Inge Seidt, stellvertretende Kreissozialleiterin, sprach unter anderem über ehrenamtliche Arbeit mit Flüchtlingen.

Jürgen Cummerow wurde als Wirtschaftsprüfer für das Wirtschaftsjahr 2016 bestellt. Kreisgeschäftsführer Michael Haug stellte den Haushaltsplan 2017 vor, der einstimmig genehmigt wurde.

„Für die geplante Verschmelzung wurde bereits gute Vorarbeit in den beiden Kreisverbänden Rastatt und Bühl/Achern geleistet. Ein spannendes Jahr mit zukunftsweisenden Veränderungen liegt vor uns“, sagte Landesschatzmeister Stefan Siebert. Felix Brenneisen, hauptamtlicher Vorstand des Kreisverbandes Bühl/Achern, sieht zuversichtlich auf die geplante Verschmelzung mit Rastatt, von der er wertvolle Synergieeffekte erwarte.